



Master in World Arts and Music

Neuer Studienplan ab HS 2017 / New curriculum since AS 2017

Veranstaltungsangebot für HS 2019 / Course Booklet for the AS 2019

Studiengangsleitung / Director of Studies:
Dr. des. Lea Hagmann
Institut für Musikwissenschaft
lea.hagmann@musik.unibe.ch

Vorwort

Liebe World Arts and Music-Studierende,

Ein neues Semester bricht an und es freut mich, dass sich wieder einige neue Master-Studierende für World Arts and Music entschieden haben. Herzlich willkommen!

Das im letzten Semester neu eingeführte Format der Sonderveranstaltungen mit praktischen Künstlern und Künstlerinnen hat sich bewährt und wird in diesem Semester fortgesetzt. Im Frühlingsemester 2019 hatte uns der senegalesische Griot **Sadio Cissokho** in die Welt des Kora- und des Djembespiels eingeführt und der indische Sufi-Musiker **Vipul Rikhi** gab eine Performance mit Liedern und Poesie der muslimischen Mystik. Bilder und Filme von diesen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Facebook-Seite.

In diesem Semester laden wir bildende Künstler_innen der World Arts als Spezialgäste ein. Die Veranstaltungshinweise werden zur gegebenen Zeit per Mail verschickt und auf unserer Facebook-Page sowie auf der Homepage des Centers for Global Studies aufgeschaltet. Neu kann für **2 besuchte Sonderveranstaltungen mit je einem schriftlichem Bericht 1 ECTS** erworben werden.

Neben einer Vielzahl an spannenden Vorlesungen und Seminaren gibt es ebenfalls neu eine praktische Veranstaltung (**Worlddance**), bei der Tänze aus aller Welt angeboten werden. Dafür werden 2 ECTS vergeben. Besonders erfreulich ist auch, dass Studierende der World Arts and Music im nächsten Semester die Gelegenheit haben an einer Exkursionen im Ausland teilzunehmen: **Walking in Beirut. Contemporary Art in Context** führt in den Libanon. Bitte achten Sie auf die genauen Anmeldemodalitäten.

Die geplante Fachschaft „World Arts and Music“ hat im vergangenen Semester einen ersten Anlauf genommen, ist aber auf zusätzliche Mitglieder angewiesen. Interessierte melden sich bitte bei mir unter lea.hagmann@musik.unibe.ch, ich werde Sie dann mit einander in Kontakt bringen.

Für das kommende Semester wünsche ich Ihnen allen frohes Gelingen und viel Erfolg!



HINWEISE: Veranstaltungen für das Herbstsemester 2019 in phil.-historischen Instituten der Universität Bern sind auch unter KSL einsehbar: www.ksl.unibe.ch

Bitte beachten Sie auch die Einträge auf KSL! Angaben in diesem Dokument sind hinsichtlich Ort und Zeit sowie Anmeldemodalitäten ohne Gewähr.

- **ECTS-Punkte** werden von den jeweiligen Instituten vergeben, diese sind **NICHT** mit der World Arts and Music Studienfachleitung verhandelbar.
- Entnehmen Sie ggf. **genauere Angaben zu Ort und Zeit** der Veranstaltungen sowie Einzelheiten zur **Anmeldung** auf der KSL-Website bzw. der Website des jeweiligen Instituts, das die Veranstaltung anbietet.
- Es können nur Kurse der Institute, welche eine Kooperation mit World Arts and Music eingegangen sind, für den Studiengang geöffnet und ans Studium angerechnet werden.

Inhalt (English version see next page)

World Arts and Music Pflichtbereich – Einführungsveranstaltungen

Masterseminar	5
Vorlesung	5

World Arts and Music Wahlpflichtbereich – Musik, Theater, Tanz

Vorlesung	6
Seminare	6
Übungen / Workshops	7

World Arts and Music Wahlpflichtbereich – Bildende Kunst, Medien, Literatur

Vorlesungen	8
Seminare	8
Übungen / Workshops	9

Stundenplan	10
-----------------------	----

Eigenständige schriftliche Arbeiten	11
---	----

World Arts and Music Pflichtbereich – Abschluss

Masterwerkstatt	13
Masterarbeit (inkl. mündlicher Fachprüfung)	14

Veranstaltungsbeschreibungen	15
--	----

Information: Courses for the autumn semester 2019 of the Institutes of the Philosophical-Historical Faculty of the University of Berne can be consulted at the KSL: www.ksl.unibe.ch

Please do also consult the entries of the KSL! The correctness of the information of this document regarding time, place as well as modes of enrolment cannot be guaranteed.

- **ECTS-credit points** are awarded by the different institutes collaborating with us. They cannot be negotiated with the director of studies for World Arts and Music.
- Please check or re-check the exact details regarding time and place as well as the modes of enrolment of the various courses on the KSL-website or the websites of the respective institute that offers the course.
- Students of World Arts and Music can only study at institutes that are collaborating with our MA studies.

Content:

World Arts and Music Compulsory Introductory Modules

Master seminar	5
Lecture	5

World Arts and Music Compulsory-optional modules – Music, Theatre, Dance

Lecture	6
Seminars	6
Exercises / Workshops	7

World Arts and Music Compulsory-optional modules – Fine Arts, Media, Literature

Lectures	8
Seminars	8
Exercises / Workshops	9

Timetable	10
-----------	----

Independently Written Paper (ESA)	12
-----------------------------------	----

World Arts and Music Compulsory Module – Completion

Master Workshop	13
Master Thesis (including oral examination)	14

Course Descriptions	15
---------------------	----

Legende / Explanation:

KG = Kunstgeschichte (History of Fine Arts)
MU = Musikwissenschaft (Musicology)
THW = Theater- und Tanzwissenschaft (Dramatics and Choreology)
SA = Sozialanthropologie (Social Anthropology)
ES = Anglistik (English Literature and Linguistics)
RL = Religionswissenschaften

**World Arts and Music Pflichtbereich - Einführungsveranstaltungen /
World Arts and Music Compulsory Introduction Courses**

Masterseminar / Master seminar:

Titel	Einführung in die Grundkonzepte von World Arts & Music
Kursleitung	Prof. Dr. Britta Sweers (MU)
Zeit und Ort	Montag, 10-12, Seminarraum 120, Mittelstrasse 43
ECTS	7
Beschreibung	S. 15

Vorlesung / Lecture:

Titel	Musiktheatertraditionen in Asien
Kursleitung	Prof. Dr. Britta Sweers (MU)
Zeit und Ort	Mittwoch, 10-12, Seminarraum 120, Mittelstrasse 43
ECTS	3
Beschreibung	S. 16

Hinweis: Das Seminar „Einführung in die Grundkonzepte der World Arts and Music“ wird im Wechsel mit dem Seminar „Einführung in die Kultur- und Medientheorie“ angeboten und ist daher immer im Herbstsemester Teil des Lehrprogramms.

Information: The seminar “Introduction to World Arts and Music” is being alternated with the seminar “Introduction to Culture and Media Theory”. It will be offered again next autumn semester.

**World Arts and Music Wahlpflichtbereich – Bereich Musik, Theater, Tanz /
World Arts and Music Compulsory-Optional Modules - Music, Theatre, Dance**

Vorlesung / Lecture:

Titel	Musiktheatertraditionen in Asien
Kursleitung	Prof. Dr. Britta Sweers (MU)
Zeit und Ort	Mittwoch, 10-12, Seminarraum 120, Mittelstrasse 43
ECTS	3
Beschreibung	S. 16

Titel	Theater der Dinge: Theoretisierung von Puppen-, Figuren-, Objekt- und Materialtheater
Kursleitung	Beate Hochholdiger-Reiterer (THW)
Zeit und Ort	Donnerstag, 10-12, Raum bitte dem KSL entnehmen
ECTS	3
Beschreibung	S. 17

Seminare / Seminars:

Titel	Back to the Roots? Volksmusik und Volkstanz im Dienste des Nation-Building
Kursleitung	Dr. des Lea Hagmann (MU)/Victor de Sousa Soarez (MA) (MU)
Zeit und Ort	Dienstag, 10–12, Seminarraum 120, Mittelstrasse 43
ECTS	7
Beschreibung	S. 17

Titel	Empirische Forschung zum Schweizer Amateurtheater
Kursleitung	Prof. Dr. Andreas Kotte (TW) / Dr. Beate Schappach (TW)
Zeit und Ort	Dienstag, 14-18, Raum bitte dem KSL entnehmen 17.09. BE (alle), 01.10., 15.10., 12.11., 26.11. BE (Gruppe ITW), 29.10. BE (Gruppe ITW mit Prof. Dr. A. Messerli) und 10.12. ZH (alle) Das Seminar bedingt die Teilnahme an der ersten Sitzung.
ECTS	6
Beschreibung	S. 18

Titel	Geschichte und Gegenwart der Theatermasken. Figuren, Dramatik und Körpergebrauch
Kursleitung	Dr. Laurette Conny Burgholzer (TW)
Zeit und Ort	Blockseminar, Mittwoch 14-18, Raum dem KSL Entnehmen Termine: 25. 9., 9. 10., 23. 10., 6. 11., 27. 11., 11. 12.
ECTS	6
Beschreibung	S. 19

Titel	Emotion, Affekt, Bewegung
Kursleitung	Prof. Dr. Christina Thurner (TW)
Zeit und Ort	Donnerstag, 19. 9., 12-14 Donnerstag, 17. 10., 12-16 Donnerstag, 31. 10., 12-16 Donnerstag, 14. 11., 12-16 Donnerstag, 28. 11., 18-22 (Abendveranstaltung) Freitag, 29. 11., 10-17 (Blockveranstaltung) Donnerstag, 12. 12., 12-16 Raumangaben dem KSL entnehmen
ECTS	6
Beschreibung	S. 20

Übungen / Exercises / Workshops

Titel	Worlddance - Fremde Klang- und Bewegungswelten
Kursleitung	Dr. des. Lea Hagmann (MU)
Zeit und Ort	Montag, 16-18, Seminarraum 120, Mittelstrasse 43
ECTS	2
Beschreibung	S. 20

World Arts and Music Wahlpflichtbereich – Bereich Bildende Kunst, Medien, Literatur /

World Arts and Music Compulsory-Optional Module - Fine Arts, Media, Literature

Vorlesungen / Lectures:

Titel	Auto_Bio_Grafie. Interdisziplinäre Ringvorlesung
Kursleitung	Prof. Dr. Peter Schneemann, Prof. Dr. Christina Thurner, Prof. Dr. Michaela Schäuble, Prof. Dr. Gabriele Rippl, Prof. Dr. Bénédicte Vauthier
Zeit und Ort	Dienstag, 14-16, Bitte entnehmen Sie den Raum dem KSL
ECTS	3
Beschreibung	S. 21

Seminare / Seminars:

Titel	„Der Intellekt der Hand“: Produktionslinien und Autorschaft in der mittelalterlichen islamischen Kunst
Kursleitung	Dr. Corinne Mühlemann (IKG)
Zeit und Ort	Dienstag, 12-14, Seminarraum 128, Mittelstrasse 43 (1. Sitzung fällt aus)
ECTS	6
Beschreibung	S. 22

Title	African-American Literature: Key Texts and Issues
Instructor	PD Dr. Julia Regina Straub (ES)
Time and Place	Tuesday, 12-14
ECTS	4 (+3 for the seminar paper)
Description	p. 23

Title	Exploring Race, Gender and Representation: Beyoncé's Lemonade in Conversation with Warsan Shire, Zora Neale Hurston, Julie Dash and more
Instructor	Sabine von Rütte (ES)
Time and Place	Monday, 12-14
ECTS	4 (+3 for the seminar paper)
Description	Students of English Literature have priority. p. 24

Titel	Neue religiöse Bewegungen zwischen Asien und dem Westen
Kursleitung	Prof. Dr. Andrea Rota (RL)
Zeit und Ort	Donnerstag, 14-16, Seminarraum F-109, Uni Tobler
ECTS	7
Beschreibung	S. 25

Übungen / Exercises / Workshops:

Title	Exkursion MG: Walking in Beirut. Contemporary Art in Context
Instructor	Prof. Dr. Nadia Radwan (KG), Prof. Dr. Peter Schneemann (KG)
Time and place	7. 10., 4. 11., 9. 12. 14-16, Seminarraum 228, Mittelstrasse 43 10.-15. 2. Exkursion in Beirut
ECTS	5
Description	Application: Please send your written application (letter of motivation, CV, academic achievements) by 16.09.2019 to Prof. Dr. Nadia Radwan (to be deposited in the letter box at the IKG Secretariat). p. 26

Timetable

Stundenplan / Timetable WAM:

	Montag / Monday	Dienstag / Tuesday	Mittwoch / Wednesday	Donnerstag / Thursday	Freitag / Friday
10-12	Einführung in die Grundkonzepte von World Arts & Music	Back to the Roots? Volksmusik und Volkstanz im Dienste des Nation-Building	Musiktheatertraditionen in Asien Musiktheatertraditionen in Asien	Theater der Dinge: Theoretisierung von Puppen-, Figuren-, Objekt- und Materialtheater	
12-14	Exploring Race, Gender and Representation: Beyoncé's Lemonade in Conversation with Warsan Shire, Zora Neale Hurston, Julie Dash and more	„Der Intellekt der Hand“: Produktionslinien und Autorschaft in der mittelalterlichen islamischen Kunst African-American Literature: Key Texts and Issues		Emotion, Affekt, Bewegung*	
14-16		Auto_Bio_Grafie. Interdisziplinäre Ringvorlesung Empirische Forschung zum Schweizer Amateurtheater	Geschichte und Gegenwart der Theatermasken. Figuren, Dramatik und Körpergebrauch	Neue religiöse Bewegungen zwischen Asien und dem Westen	
16-18	Worlddance - Fremde Klang- und Bewegungswelten	Empirische Forschung zum Schweizer Amateurtheater*	Geschichte und Gegenwart der Theatermasken*		

Pflichtveranstaltungen
Vorlesungen
Seminare
Übungen / Workshops

Walking in Beirut. Contemporary Art in Context: Exkursion*

* Die genauen Angaben entnehmen Sie bitte dem KSL

Eigenständige schriftliche Arbeit (English version, see next page)

Titel im KSL	Eigenständige schriftliche Arbeit
Fachzuordnung	Global Studies
ECTS	6
Besonderes	Bitte beachten Sie, dass Sie in der Regel pro Semester nur eine ESA abschliessen können.

Die ESA – Eigenständige Schriftliche Arbeit – besteht aus der selbständigen Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, die mit einer Dozentin oder einem Dozenten abgesprochen und von ihm oder ihr betreut wird. Im Gegensatz zu einem Essay hat die schriftliche Arbeit einen Umfang von etwa 20 bis 25 Seiten (ca. 62.000 Zeichen). Das Thema kann aus dem Bereich der World Arts frei gewählt werden, da die Arbeit nicht mit einem Seminar in Zusammenhang stehen muss.

Die Eigenständige Schriftliche Arbeit hat in Struktur, Argumentation und wissenschaftlichem Apparat (Quellenverzeichnis, Quellennachweise etc.) wissenschaftlichen Kriterien zu entsprechen. Ziehen Sie dazu im Zweifel die Richtlinien des jeweiligen Instituts heran, an dem Sie Ihre ESA verfassen.

Es kann jede Lehrperson die Arbeit betreuen, die im Bereich der World Arts lehrt und forscht, das heisst, z.B. einen Kurs im Rahmen des Lehrangebots der World Arts angeboten hat. Die eigenständige schriftliche Arbeit wird von der betreuenden Lehrperson benotet.

In jenem Semester, in dem Sie eine ESA schreiben werden, müssen Sie sich in KSL für den entsprechenden „Kurs“ eintragen.

Wenn Sie mit einer Lehrperson Ihr Thema vereinbart haben, wird die Betreuung durch Unterschrift auf dem „Independent Studies Form“ bestätigt (Download auf der Seite des Center for Global Studies unter „World Arts and Music“). Sollten Sie unsicher sein, ob Ihr Thema inhaltlich dem Studiengang World Arts entspricht, holen Sie eine zusätzliche Bestätigung der Studiengangsleitung ein.

Sobald die fertige Arbeit beim Betreuer eingereicht ist, wird sie vom Betreuer bzw. der Betreuerin benotet. Die Note wird auf dem „Independent Studies Form“ mit Unterschrift vermerkt.

Das Formular bringen Sie in Papierform zur Studiengangsleitung World Arts and Music. Gleichzeitig schicken Sie eine elektronische Version Ihrer Arbeit an die Studiengangsleitung unter lea.hagmann@musik.unibe.ch. Nach Prüfung der Unterlagen wird die Note in KSL durch die Studiengangsleitung eingetragen.

Eigenständige schriftliche Arbeit (ESA) (Independently written paper)

Title on KSL	Eigenständige schriftliche Arbeit
Discipline	Global Studies
ECTS	6
Important	Please note that generally only one ESA can be written per semester.

The ESA – Eigenständige Schriftliche Arbeit – (Independently written paper) is a longer paper (20 - 25 pages, approx. 62.000 signs), which examines an independently chosen topic within the subject of World Arts and Music. It will be individually discussed with and supervised by a course instructor. The topic can evolve from a seminar or a lecture but can also stay independent from it.

The ESA follows the writing criteria of scientific writing, i.e. structure, ways of argumentation, correct citations and source locations. Follow the writing guidelines of the respective institute you are writing the ESA.

The ESA can be supervised by any course instructor teaching within World Arts and Music. He or she is also responsible for grading the paper. As soon as students come to an agreement with their supervisors, both parties will have to sign the “Independent Studies Form” (downloadable on the website of the Center for Global Studies under “World Arts and Music”). If you are unsure whether your topic fits the content of World Arts and Music, please contact the director of studies for confirmation.

Students writing an ESA have to inscribe themselves on KSL.

As soon as your paper is handed in, it will be graded by the supervisor. The grade will be entered on the “Independent Studies Form” and will be signed. Please bring the original paper form to the director of studies for World Arts and Music. At the same time, send an electronic version of your paper to lea.hagmann@musik.unibe.ch. I will check all the details and will then enter your grade on KSL.

Masterwerkstatt (English version, see below)

Titel im KSL	Master-Werkstatt Master Workshop. For Master students of "World Arts and Music" and "World Literature".
Kursleitung	Prof. Dr. Britta Sweers, Prof. Dr. Nadia Radwan
Zeit und Ort	Bei Bedarf an einer Master-Werkstatt bitte direkt bei Frau Prof. Dr. Britta Sweers melden: britta.sweers@musik.unibe.ch
ECTS	2

Die „Masterwerkstatt“ findet zweiwöchentlich statt und führt die Studierenden zusammen, die eine eigenständige schriftliche Arbeit, ein eigenständiges Projekt oder die Masterarbeit vorbereiten bzw. daran arbeiten; sie stellen dort ihre Projekte zur Diskussion.

Für Studierende im Master Major ist der Besuch der Masterwerkstatt in zwei von vier Fachsemestern Pflicht. Die Studiengangsleitung empfiehlt den Besuch im dritten und vierten Fachsemester. Die Registrierung für die Masterwerkstatt muss auf KSL in jedem einzelnen Semester, in dem sie besucht wird, separat erfolgen.

Die Leistungskontrolle erfolgt auf der Grundlage einer dokumentierten, aktiven Teilnahme und eines mündlichen Referats. Das Referat ist in der Regel die Vorstellung des Konzepts bzw. der Ideen zur Masterarbeit. Von Bedeutung ist darüber hinaus die Diskussion der Konzepte und Präsentationen anderer Teilnehmender.

Masterwerkstatt (Master Workshop)

Title on KSL	Master-Werkstatt Master Workshop. For Master students of "World Arts and Music" and "World Literature".
Instructors	Prof. Dr. Britta Sweers, Prof. Dr. Nadia Radwan
Time and place	If required, please send an e-mail to Prof. Dr. Britta Sweers: britta.sweers@musik.unibe.ch
ECTS	2

The Master Workshop takes place every fortnight and connects students who are either preparing or currently writing on an independent written paper (ESA), an independent project or their master thesis. Projects will be discussed in plenum.

For master students with World Arts and Music as their major subject, the Master Workshop is compulsory in two of the four semesters. It is recommended to attend the master workshop in the third and fourth semester. Enrolment for the Master Workshop has to be done each time via KSL.

Students are required to attend the Master Workshop actively and to give an oral presentation of their subject, which will then be discussed by all attendees.

Masterarbeit (English version, see below)

Die Masterarbeit wird in der Regel im letzten Semester des Studiums verfasst. Sie hat einen Umfang von 80 bis 110 Seiten bzw. 200 000 bis 275 000 Zeichen. Mit der Masterarbeit ist ein Abstract von maximal 5000 Zeichen einzureichen. Eine Masterarbeit wird von einer Lehrperson mit ordentlicher oder ausserordentlicher Professur oder Assistenzprofessur betreut; das Thema wird in Absprache mit dieser festgelegt.

Bei positiver Beurteilung der Masterarbeit findet eine mündliche Fachprüfung von 45 Minuten statt. In dieser werden anhand vorher vereinbarter Themenbereiche die im Studium erworbenen Kenntnisse überprüft. Die Fachprüfung wird von zwei Lehrpersonen der am World Arts and Music Masterstudium beteiligten Institute durchgeführt.

Für weitere Informationen zu Masterarbeit und Fachprüfung konsultieren Sie bitte den Studienplan World Arts and Music sowie das Reglement über das Studium und die Leistungskontrollen an der Philosophisch-historischen Fakultät der Universität Bern oder kontaktieren Sie die Studienleitung.

Master Thesis

The Master Thesis is written during the last semester of the MA studies. It comprises between 80 to 110 pages, i.e. 200 000 to 275 000 signs. Additionally to the Master Thesis, an abstract of 5000 signs max. is required. Master Theses can be supervised by full professors or assistant professors. The topic is mutually established between both parties.

After the Master Thesis' positive evaluation, an oral exam of 45 minutes follows. There formerly defined special areas will be examined. The examiners will be two teachers teaching at the institutes that World Arts and Music is part of.

For further information please consult the curriculum (Studienplan) of World Arts and Music as well as the rules regarding exams of the Philosophical-Historical Faculty Bern or contact your director of studies.

Veranstungsbeschreibungen / Course Descriptions:

Pflichtbereich Einführungsveranstaltungen / Compulsory introduction courses

Masterseminar / Master seminar:

Einführung in die Grundkonzepte der World Arts & Music Prof. Dr. Britta Sweers (MU)

„World Arts & Music“ steht nicht nur für eine ganzheitliche Betrachtung verschiedener künstlerischer Ausdrucksformen, sondern auch für die Auseinandersetzung mit Musik, Kunst und Performanz im Kontext moderner Globalisierungsprozesse. In dem Seminar soll zunächst ein methodisch-theoretisches Rahmenwerk erstellt werden, bevor folgende übergeordnete Themenbereiche anhand der jeweils eigenen Schwerpunkte und Interessen eingehender erschlossen werden sollen:

- *Kunst im Spannungsfeld von Regionalität und Globalität:* Welche Rolle spielen die Künste bei der Schaffung von Identität im Wechselspiel von globalen und regionalen Kontexten? Wie werden Eigen- und Fremdbilder projiziert; wie verlaufen Akkulturationsprozesse? Wie gestaltet sich die Dynamik von Vergangenheits- und Gegenwartsbezügen in den Künsten der unterschiedlichen globalen Kulturen?
- Wie verlaufen *interkulturelle Begegnungsprozesse* auf künstlerischer Ebene – insbesondere im Hinblick auf Kommunikation und Medialität?
- Wie funktioniert *Werte- und Kanonbildung* in der globalisierten Gegenwart? Wie haben sich die Prozesse, aber auch Bezugspunkte verschoben?
- *Kulturelles Gedächtnis und Tradierungsformen:* Wie werden Wissensbestände konserviert und dargestellt – gerade auch hinsichtlich des medialen Wandels? Welche Rolle spielt Materialität in der Gegenwart? Wie hat sich die mediale Erscheinungsform kultureller Objekte gerade auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung verändert? Welchen Einfluss hat dies auf den Menschen (Stw.: Medienanthropologie)?

Die Themenbereiche sollen mittels gemeinsamer Text-Lektüre (Materialien werden zu Beginn des Semesters bereitgestellt) sowie von Referaten erarbeitet werden. Die eigenen Erfahrungs- und Interessenschwerpunkte sollen dabei mit eingebracht werden, da jedes Themenfeld aus den unterschiedlichen fachlichen Perspektiven (z.B. Kunstgeschichte und Musikwissenschaft) beleuchtet werden soll.

Anforderungen an das Seminar: regelmässige Teilnahme, Übernahme eines Referats zu einem der Schwerpunkthemen, schriftliche Ausarbeitung des Referats.

Vorlesung / Lecture:

Musiktheatertraditionen in Asien

Prof. Dr. Britta Sweers (MU)

Indonesische Schattentheateraufführungen und Gamelan-Orchester, koreanische P'ansori-Oper, chinesische und vietnamesische Operntraditionen... in Asien existieren zahlreiche, teilweise hochgradig komplexe Musiktheatertraditionen. In dieser Vorlesung soll einerseits ein zentraler Überblick zu den unterschiedlichen Formen und Traditionen vermittelt werden. Andererseits soll aber auch ein Vergleich mit westlichen Musiktheatertraditionen erfolgen, um Begriffe wie „Kunstmusik“, „Gesamtkunstwerk“ oder auch „Musiktheater“ von einer Aussenperspektive her zu beleuchten. Abrundend soll aber auch die Adaption westlicher Musiktheater-Elemente in Asien beleuchtet werden. Welche Bedeutung spielt westliches Musiktheater innerhalb der asiatischen Kulturen? Welche Elemente wurden übernommen, was wurde transformiert?

Lernziele:

- Die Studierenden kennen die zentralen Musiktheatertraditionen Asiens.
- Die Studierenden können zentrale musikalische Merkmale identifizieren und mit entsprechender Terminologie benennen.
- Die Studierenden erhalten einen Einblick in aktuelle kulturwissenschaftliche Perspektiven, anhand derer globale Musiktraditionen analysiert und beschrieben werden können.

Literaturhinweise:

Einzelne Länder- und Schlagwortartikel in *Die Musik in Geschichte und Gegenwart* und *New Grove*. Ergänzend auch: *Garland Encyclopedia* und *Rough Guide: Weltmusik*.

Eine gute Vorbereitung ist ein vergleichende Lektüre der verschiedenen Lexikon-Definitionen der Begriffe „Kunstmusik“, „Gesamtkunstwerk“ und „Musiktheater“.

**Wahlpflichtbereich: Bereich Musik, Tanz, Theater /
Compulsory-optional courses: Music, dance, theatre**

Vorlesung / Lecture:

Musiktheatertraditionen in Asien

Prof. Dr. Britta Sweers (MU), s. 16

**Theater der Dinge: Theoretisierung von Puppen-, Figuren-, Objekt- und
Materialtheater**

Prof. Dr. Beate Hochholdiger-Reiterer (THW)

Für Puppen-, Figuren-, Objekt- oder Materialtheater wird in jüngster Zeit häufig die Bezeichnung ‹Theater der Dinge› gewählt. Die seit dem 20. Jahrhundert virulente Suche nach Begrifflichkeiten für das Spiel mit Puppen, Figuren und Objekten verweist einerseits auf die Versuche, mit neuen Benennungen der Marginalisierung der Puppenspielkunst in Praxis und Theorie entgegenzuwirken, andererseits spricht diese für eine verstärkte Theoretisierung dieser künstlerischen Praxis.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die historische Entwicklung des Puppen-, Figuren- und Objekttheaters und fokussiert auf die zentralen Theorien zu diesen Theaterformen: z. B. Figuration, Medialität von Figuren, Puppen und Objekten, Körperkonzeptionen und Subjektkonstituierung, Akteur-Netzwerk-Theorie, New Materialism.

Seminare / Seminars:

**Back to the Roots: Volksmusik und Volkstanz im Dienste des „Nation“-
Building**

Dr. des. Lea Hagmann und Victor De Souza Soares (MA)

Volksmusik und Volkstanz sind ein wichtiger Bestandteil, wenn es um die Bildung von Nationen geht. Die Idee, dass jedes Volk sein eigenes Territorium, seine eigene Sprache und seine eigene Musik hat, findet sich bereits in den Schriften von Johann Gottfried von Herder (1778/9). Während der Romantik folgte daraufhin ein eifriges Sammeln von Volksliedern und Volkstänzen und diese Bewegung setzte sich auch im Rahmen unzähliger Musik- und Tanzrevival-Bewegungen des 21. Jahrhunderts fort. Dabei lautet das Narrativ stets: Volksmusik und Volkstanz sind alt, ur-sprünglich, einzigartig und authentisch. Im Zusammenhang mit dem Nation-Building, aber auch im Kontext der Stärkungen von Minoritäten oder im Zusammenhang mit Tourismus, werden sie somit zu Symbolen von politischen, ethnischen und kulturellen Identitäten.

In dieser Lehrveranstaltung werden wir uns anhand von Vorträgen der Studierenden Musik- und Tanzrevival-Bewegungen aus unterschiedlichen Kulturen und Epochen anschauen (z.B. die finnische Kalevala, den indischen Kathak-Tanz, das Riverdance-Phänomen, etc.) und dabei auf deren Verständnis von „Authentizität“ fokussieren. Fragen, die wir im Plenum auf Grund dieser Fallbeispiele eruiert werden, lauten zum Beispiel: Wie entstehen Revival-Bewegungen? Welchen Mustern folgen sie? Wie kann „Authentizität“ im Zusammenhang mit Revival-Bewegungen interpretiert werden?

Inhaltliche Kenntnisse:

Es werden keine spezifischen Kenntnisse vorausgesetzt. Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende geeignet, welche keine musikalischen Noten lesen können. Die Unterrichtssprache ist Deutsch, Vorträge dürfen jedoch auf Nachfrage auch auf Englisch abgehalten werden.

Learning-Outcome:

Die Studierenden können einzelne theoretische Konzepte sowie Fachbegriffe der Revival-Literatur auf konkrete Fallbeispiele anwenden und sie verorten.

Literaturhinweise:

- Baumann, Max Peter. (1996). „Folk Music Revival: Concepts Between Regression and Emancipation“. In: *The World of Music*. Vol. 38, No 3. Berlin: Verlag für Wissenschaft und Bildung, p. 71-86.
- Bithell, Caroline and Juniper Hill. (2014). (eds.). *The Oxford Handbook of Music Revivals*. Oxford: Oxford University Press.
- Bohlman, Philip V. (2004). *The Music of European Nationalism. Cultural Identity and Modern History*. Santa Barbara, Denver and Oxford: ABC-CLIO World Music Series.

Empirische Forschung zum Schweizer Amateurtheater

Prof. Dr. Andreas Kotte (TW) und Dr. Beate Schappach (THW)

Vom Schwank der Trachtengruppe zwischen Tombola und Hamme bis zum gross-angelegten Winzerfestspiel «Fête des Vignerons» (Vevey 18.7.–11.8.2019), vom Schultheater bis zum Senioretheater, vom Unternehmenstheater bis zum Gefängnistheater – das Schweizer Amateurtheaterschaffen ist von einer grossen Vielfalt der Formen und Funktionen geprägt. In keinem europäischen Land ist die Dichte von nicht-professionellem Theater höher als in der Schweiz.

Das Ziel des Seminars besteht in einem qualitativen und quantitativen Überblick über die Schweizer Amateurtheaterlandschaft. Unterschiedliche Formen nicht-professionellen Theaters werden porträtiert und ihre Funktionsweise untersucht. Den Schwerpunkt bildet die empirische Arbeit an der scheinbar einfachen Frage: Wie viel Amateurtheater gibt es in der Schweiz? Die Lehrveranstaltung leistet Grundlagenforschung, indem sie erstmals systematisch und flächendeckend

zuverlässiges Datenmaterial zum Amateurtheater erhebt.

Das Seminar findet in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft/Populäre Kulturen der Universität Zürich statt. Die Studierenden stellen Amateurtheaterformen vor und führen in Arbeitsgruppen quantitative Studien durch. Der Leistungsnachweis erfolgt als Referat sowie Belegarbeit.

Parallel zum Seminar erarbeiten Teams in England, Estland, Island, Malta, den Niederlanden, Slowenien und Ungarn empirische Erhebungen. Die Studierenden erhalten die Gelegenheit, ihre Ergebnisse am Workshop «European Amateur Theatre» (07.–10.11.2019) in Ljubljana/Slowenien zu präsentieren und sich mit den anderen Forschungsteams auszutauschen. Des Weiteren besteht die Möglichkeit einer Teilnahme an der Tagung «Challenging the Local. European Conference for Amateur Theatre» (12.–15.12.2019) in Leeuwarden/Niederlande. Eine Kostenrückerstattung für diese freiwilligen Exkursionen wird bei der Fakultät beantragt.

Geschichte und Gegenwart der Theatermasken. Figuren, Dramatik und Körpergebrauch

Dr. Laurette Conny Burgholzer (THW)

Was ist «Maske»? Wenn dieser Begriff im Theaterkontext fällt, kann sowohl Schminke für SchauspielerInnen gemeint sein als auch ein speziell gestalteter Gegenstand, der über den Kopf gestülpt wird. Es kann von einem auf der Bühne sehr ausdrucksstarken Gesicht die Rede sein oder von einem Figurentypus aus der Improvisationskomödie. Die europäische Theatergeschichte ist gezeichnet von wiederkehrenden Phasen der Maskenfeindlichkeit, der Verdrängung der gegenständlichen Maske von der Bühne und ihrem nischenartigen Fortbestand als ästhetisches oder pädagogisches Mittel im Gegenwartstheater. Das 20. Jahrhundert hat die sogenannte «neutrale Maske» hervorgebracht, die als Übungsinstrument seit beinahe einem Jahrhundert in der Ausbildung von SchauspielerInnen im Einsatz ist. Im Aufführungskontext wurden und werden Theatermasken häufig verwendet, um Figuren aus anderen Welten auftreten zu lassen, um zu anonymisieren und eine Chorfigur zu markieren, um eine Metamorphose oder Animalisierung zu zeigen. Im Seminar wird anhand von exemplarischen Fallstudien aus der Geschichte und Gegenwart erforscht, welche Theaterfiguren, Dramatik und körperliche Schauspielpraxis in konkreten Zeiträumen mit der Theatermaske einhergehen. Wir werden unterschiedliche Perspektiven auf die Theatermaske erkunden, u.a. jene von SchauspielerInnen, PädagogInnen, MaskenbildnerInnen, TheatertheoretikerInnen.

Emotion, Affekt, Bewegung

Prof. Dr. Christina Thurner (THW)

Die Erforschung von Emotionen hat seit einiger Zeit Konjunktur, was sich in zahlreichen – theater- und kulturwissenschaftlichen, philosophischen, psychologischen, neurologischen usw. – Publikationen niederschlägt. Mit Gefühlen und Affekten befassen sich Theoretiker und Praktiker seit der Antike. Dabei wird deutlich, dass Emotionen keine anthropologischen Konstanten, sondern jeweils (wie auch die Begriffe dazu) historisch und kulturell geprägt sind. Die Künste (insbesondere Theater und Tanz) machten es sich zur Aufgabe, Emotionen nicht nur auszudrücken, sondern auch zu evozieren, d.h. die Rezipient_innen zu bewegen. Im Seminar werden verschiedene Theorien und Phänomene analysiert und diskutiert. Vorgesehen sind ausserdem die Teilnahme an einem Workshop zu Affekt mit dem Berliner Filmwissenschaftler Hermann Kappelhoff sowie – je nach Programm – Vorstellungs- oder Tagungsbesuche. Ein Korpus mit ausgewählten Texten wird zu Beginn der Veranstaltung bereitstehen.

Übungen / Exercises / Workshops:

Worlddance: Fremde Klang- und Bewegungswelten

Dr. des. Lea Hagmann (MU)

Eine der ethnomusikologischen Kernmethoden, die bei uns am Musikwissenschaftlichen Institut Bern bislang eher marginal existiert, ist das praktische Eintauchen in fremde Klang- und Bewegungswelten, indem man sich durch das Erlernen eines nicht-westlichen Instruments oder ethnochoreologischer Bewegungsmuster Musikstile, Spielweisen und Tanzelemente aneignet, die nicht aus dem Bereich der klassisch-westlichen (Kunst-)musik bzw. des klassischen Bühnentanzes stammen. Dieses praxisorientierte intrinsische Aneignen fremder Tonarten, Rhythmusstrukturen, kulturell geprägter Codes, sowie das Erkennen des untrennbaren Verhältnisses zwischen Musik und Bewegungsformen verglich der Musikethnologe Mantle Hood mit dem Erlernen einer Fremdsprache und nannte diese Kompetenz in Anlehnung an die Zweisprachigkeit „Bi-Musicality“ (Hood, 1960), ein Methode, die für viele Ethnomusikolog_innen als unabdingbar betrachtet wird.

In diesem Zusammenhang bietet die Übung „Worlddance: Fremde Klang- und Bewegungswelten“ den Studierenden der Kulturellen Anthropologie der Musik, der Tanzwissenschaft und des Studiengangs World Arts and Music einmal pro Woche einen anderthalbstündigen praktischen Kurs mit Tänzen aus aller Welt an. Es werden z.B. die unregelmässigen Rhythmen aus dem Balkan über die direkte körperliche Erfahrung gelernt und verstanden, Tanzformationen werden erprobt und unterschiedliche Armfassungen, Tanzschritte sowie Handgesten verschiedener Kulturen werden geübt und verinnerlicht.

Wahlpflichtbereich: Bereich Bildende Kunst, Medien, Literatur / Compulsory-Optional Modules: Fine Arts, Media, Literature

Vorlesungen / Lectures:

Auto_Bio_Grafie. Interdisziplinäre Ringvorlesung

Prof. Dr. Peter Schneemann (KG), Prof. Dr. Christina Thurner (THW), Prof. Dr. Gabriele Rippl (ES), Prof. Dr. Michaela Schäuble (SA), Prof. Dr. Bénédicte Vauthier (SP)

Die interdisziplinäre Ringvorlesung befasst sich mit autobiografischen Verfahren und Phänomenen in den Künsten. Ausgehend von der Annahme, dass die Erschließung auto-bio-grafischer Diskurse in Gesellschaft, Künsten und Wissenschaften und die (Selbst-)Ermächtigung von kodifizierten Darstellungen miteinander verschränkt sind, sollen in der Vorlesung verschiedene Formate und Methoden des auto-bio-grafischen Erzählens/Zeigens vorgestellt werden. Die Vorlesung nähert sich dabei den autobiografischen ‚Gegenständen‘ sowohl über verschiedene Gattungen und (Medien-)Formate an als auch im Hinblick auf wissenschaftliche und künstlerische Methoden. Dies eröffnet ein Diskursfeld, das Auto_Bio_Grafie als Selbstdarstellung und Performance sowie als autoethnografische bis historiografische Methode und Narration versteht. Referent_innen aus Sozialanthropologie, Kunst-, Tanz- und Literaturwissenschaft präsentieren exemplarisch aktuelle Forschungsergebnisse und setzen diese zur Autobiografie-Forschung ins Verhältnis. Entsprechend der interdisziplinären Anordnung der Vorlesungsreihe spielen dabei insbesondere Intermedialität, performative und embodied knowledge eine zentrale Rolle.

Ein Korpus mit ausgewählten Texten wird zu Beginn der Veranstaltung bereitstehen.

Learning Outcome:

By the end of this course, it is expected that students:

- will have familiarised themselves with selected key texts and key material in Au-to_bio_graphy Studies;
- will have acquired an overview of important research areas within the field; and,
- will be able to discuss critically questions relating to a broad range of how the self has been positioned and performed in different media, genres and formats.
- This lecture course addresses central aspects of cultural sustainability (also known as the fourth pillar of sustainability). Moreover, it participates in the discussion of the global standards of sustainability as defined by the UN General Assembly.

Seminare / Seminars:

„Der Intellekt der Hand“: Produktionslinien und Autorschaft in der mittelalterlichen islamischen Kunst

Dr. Corinne Mühlemann (KG)

- Das Hauptseminar untersucht wer die Hersteller von Seidenstoffen, Metall- und Keramikobjekten waren, die zwischen dem 10. und frühen 14. Jahrhundert in der islamischen Welt entstanden sind. Obwohl sich im Dekor von zahlreichen Objekten Signaturen zeigen, ist bisher nur wenig über den mittelalterlichen Handwerker, seine Arbeitsweise und seinen Arbeitsort bekannt. Anhand von konkreten Objekten und Quellentexten werden wir im Seminar mögliche Produktionslinien und -mechanismen sowie die Beziehung zwischen Vorlage und fertigem Produkt analysieren, und fragen, wie die unterschiedlichen Werkstätten organisiert waren und wie Mustervorlagen zwischen verschiedenen Medien zirkulieren konnten. Kenntnisse der arabischen Sprache sind keine Voraussetzung für dieses Seminar. Wir werden jedoch arabische Begriffe wie 'amila (machen, produzieren, herstellen), ṣana'a (herstellen, errichten, entwerfen), naqaša (malen, meißeln, gravieren), banā (planen, konstruieren), 'ustād (Meister) und mu'allim (Lehrer), die für die Produktionslinien aussagekräftig sind und in den Objektinschriften auftauchen, ausführlich diskutieren.

Als Ergänzung zum Seminar mit Blick in die europäische Kunstgeschichte bietet sich die Tagung des Fachforums Angewandte Künste - Schatzkunst, Interieur und Materielle Kultur (Prof. Dr. Birgitt Borkopp-Restle und Dr. Ariane Koller) mit dem Thema Diskursfeld Angewandte Künste II: Das Problem der Autorschaft an. Die Tagung findet am vom 28. bis 30. November an der Universität Bern statt.

Einführende Literatur

James W. Allan, Muhammad ibn al-Zain: Craftsman in cups, Thrones and Window Grilles?, in: *Levant XXVIII* (1996), S. 199–208.

- James W. Allan und Ruba Kana'an, The Social and Economic Life of Metalwork, in: *A Companion to Islamic Art and Architecture, Vol. I (From the Prophet to the Mongols)*, hrsg. von. Finbarr Barry Flood and Gülru Necipoğlu, Hoboken: Wiley Blackwell, 2017, S. 453– 477.
- Sheila S. Blair und Jonathan M. Bloom, Signatures on Works of Islamic Art and Architecture, in: *Damaszener Mitteilungen 11* (1999), S. 49–66.
- Margaret Graves, *Arts of Allusion. Object, Ornament, and Architecture in Medieval Islam*, New York: Oxford University Press, 2018, S. 26-58.
- Marilyn Jenkins, Sa'd: Content and Context, in: *Content and Context of Visual Arts in the Islamic World*, hrsg. von Priscilla P. Soucek, Pennsylvania and London: Pennsylvania State University Press, 1988, S. 67-75.

- Ruba Kana'an, Patron and Craftsmen of the Freer Mosul ewer of 1232: A historical and legal interpretation of the roles of Tilmīdh and Ghulām in Islamic metalwork, in: *Ars Orientalis* 42 (2012), S. 67–78.
- Juliane von Fircks, Islamic Striped Brocades in Europe: The „Heinrichsgewänder“ in Regensburg from a Transcultural Perspective,“ in: Juliane von Fircks und Regula Schorta, *Oriental Silks in Medieval Europe*, (Riggisberger Berichte; 21), Riggisberg: Abegg-Stiftung, 2016, S. 267–287.

Prüfungsmodalitäten:

Erwartet wird die Bereitschaft, die vorbereitende Lektüre für die jeweiligen Sitzungen kritisch vorzubereiten und mit eigenen Fragen in die Seminarsitzungen zu kommen. Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vorgestellt und vergeben. Abschluss des Seminars mit einer Seminararbeit.

Das Seminar richtet sich nicht nur an MasterstudentInnen der Geschichte der Textilen Künste, sondern ist offen für alle MasterstudentInnen der Kunstgeschichte und World Arts and Music.

Learning Outcome:

- Die Studierenden können die verschiedenen Produktionslinien der Materialien Textil, Metall und Keramik benennen und erkennen, weshalb diese für die Diskussion um die Vorlagen sowie die Autorschaft von Bedeutung ist.
- Die Studierenden lernen Objekte der mittelalterlichen islamischen Kunst kennen, die in den Regionen des fatimidischen, des seldschukischen und des ilchanidischen Reiches entstanden sind.

African-American Literature: Key Texts and Issues

PD Dr Julia Regina Straub (ES)

This course introduces students to key texts of African American literature from the colonial period to the present day. We will read works belonging to different genres against various historical, cultural, and social backgrounds. The political dimension of African American writing as well as gender aspects will play an important role. Beginning with the slave narrative (Frederick Douglass and Harriet Jacobs) we will trace the emancipation of African American writers during the modernist period (e.g., W. E. Dubois), especially the Harlem Renaissance (e.g., Claude McKay, Langston Hughes), and look at major novels by Zora Neal Hurston and Toni Morrison which reflect the complexity of race-related issues in twentieth-century America. Political and activist interventions by Malcolm X and Martin Luther King will form part of our discussion as well as essays and short prose pieces by James Baldwin and Richard Wright. Towards the end of the semester we will turn to contemporary responses to ongoing racial conflict and violence by reading excerpts from Te-Nehisi Coates's *Between the World and Me* (2015) and Colson Whitehead's speculative novel *The Underground Railroad* (2017).

Required Reading:

Shorter texts will be made available on ILIAS as of early September. The following longer texts can be bought from the Bugeno book store. The order of our reading will be: Hurston – Morrison – Whitehead.

- Zora Neale Hurston. *Their Eyes Were Watching God*. 1937. New York: Harper Perennial, 2013. ISBN-13: 978-0060838676.
- Toni Morrison. *Beloved*. 1987. London: Vintage, 2016. ISBN-13: 978-0099760115.
- Colson Whitehead. *The Underground Railroad*. New York: Fleet, 2017. ISBN-13: 978-0708898406

Assessment:

Active participation. One short presentation. 3 sets of minutes.

Minutes need to be submitted by Friday, 20 December 2019 in one pdf document.

One 6'000-word seminar paper

Requirement:

Standard language requirement: English CEFR Level C1 (advanced proficiency)

Learning Outcome:

- At the end of the semester students should
Be able to identify and give persuasive accounts both orally and in writing of some of the key issues in African American writing;
- Be able to apply important theoretical concepts to a discussion of literary works from different historical periods;
- Have improved their critical writing as well as presentation skills;
- Be able to independently work on smaller research projects (presentation, seminar paper).

Exploring Race, Gender and Representation: Beyoncé's Lemonade in Conversation with Warsan Shire, Zora Neale Hurston, Julie Dash and more Sabine von Rütte (MA) (ES)

Since the night of its release, Beyoncé's 2016 album and short film *Lemonade* has instantly become a pop culture phenomenon, especially for (black) American audiences. The visual album traces an emotional and deeply personal journey through pain and heartache towards healing and joy. Simultaneously *Lemonade* marks the singer's most explicitly political work thus far, exploring and centering black women's identities, experiences and histories through complex storytelling, and thus contributes to a specifically black feminist imaginary in the US. This seminar will explore how Beyoncé articulates her own vision of feminine blackness in *Lemonade*. Through the close analysis of *Lemonade*'s visuals, lyrics, and Warsan Shire's poems used in the film, we will examine the ways in which Beyoncé weaves specifically Afrodiasporic and African American cultural

narratives, myths, imagery and themes into her performance. In this context, we will also look at other works and cultural texts that inform the (visual) language of Lemonade, such as, among others, Zora Neale Hurston's writings or Julie Dash's films. The notion of representation will help to open up our discussion to issues of perspective, voice and power in a cultural context marked by colonialism and capitalism.

Required Reading:

Students must watch the short film Lemonade and familiarize themselves with the song lyrics, as well as the extended film script, before the first session. The film will be made available on ILIAS before the beginning of the semester.

Excerpts of texts by Warsan Shire, Zora Neale Hurston and others, as well as weekly theoretical reading will be made available on ILIAS.

Learning Outcome:

By the end of this course, students will

- have learned critical skills for the analysis of film and visual media, and be able to apply them to their own analysis of a short scene;
- be able to critically engage with media and (pop) cultural products, especially with regards to commercialization and capitalist markets;
- be familiar with central concepts and key texts of black feminist thought and critical theory on race and gender;
- have gained insight into (African) American history as it pertains to the cultural texts discussed;
- understand intertextual aesthetics as part of the African American literary and cultural tradition.

Neue religiöse Bewegungen zwischen Asien und dem Westen

Prof. Dr Andrea Rota (RL)

Seit den 1960er-Jahren haben verschiedene neue religiöse Bewegungen, die in Asien entstanden sind, ihren Weg in den Westen gefunden. Ihre Verbreitung in einem neuen sozialen und kulturellen Kontext hat die Glaubensinhalte und Praktiken dieser Bewegungen geprägt und ihre globalen Strukturen in den Ursprungsländern dementsprechend beeinflusst. Anhand ausgewählter Beispiele wie der hinduistischen International Society for Krishna Consciousness ('Hare Krishna'), der christlichen Unification Church ('Moonies') oder der buddhistischen Soka Gakkai, werden wir im Seminar diese Verflechtungsprozesse in historischer und systematischer Perspektive betrachten.

Learning Outcome:

- Den historischen Hintergrund der Entstehung und Verbreitung verschiedener neuer religiöser Bewegungen rekonstruieren
- Verflechtungsprozesse in der Religionsgeschichte zwischen Asien und dem Westen anhand von sozialtheoretischen Instrumenten erläutern und vergleichen

Übungen / Exercises / Workshops:

Exkursion MG: Walking in Beirut. Contemporary Art in Context

Prof. Dr. Nadia Radwan (KG), Prof. Dr. Peter Schneemann (KG)

This excursion will explore the contemporary art scene in Beirut, Lebanon, by Walking in the City (de Certeau) to trace the networks and dynamics of the contemporary art scene by visiting museums, academic institutions, NGO's, galleries, art spaces and artists' studios, and encountering leading cultural actors (curators, artists, scholars, collectors...).

The details of the programme will be announced after admission to the excursion. A preparatory meeting (07.10.2019, 14:00-16.00) will be dedicated to assigning the various topics and tasks to the students. Two other meetings will take place on 04.11.2019 and 09.12.2019. Attendance to every meeting is mandatory to participate in the excursion. An active participation and engagement in the overall organization of the excursion is expected.

The number of participants is limited to fifteen students. The excursion will be partly subsidized by Faculty funds. The registration for the excursion definitive, therefore, in case of cancellation, the costs have to be paid by the participant. Only the selected participants can register for the excursion KSL.

Please send your written application (letter of motivation, CV, academic achievements) by 16.09.2019 to Prof. Dr. Nadia Radwan (to be deposited in the letter box at the IKG Secretariat).